

Inhaltsverzeichnis

Siglen	XI
--------------	----

Einleitung

Fragestellung und Plan der Arbeit	1
Zum frühromantischen Begriff des Dionysischen: Der junge Schelling und die Brüder Schlegel	6
Die „intellektuelle Anschauung“ beim jungen Schelling und die Kritik an Schelling in Nietzsches späteren Schriften	10
Schopenhauers Philosophie aus der Sicht des späten Schelling	13

Teil I: Einführende Vergleiche: Zur Prinzipienlehre

1 Schellings Prinzipienlehre und „Methode“	
1.1 Das Apollinische und Dionysische	19
1.2 Die Erkenntnis des Absoluten beim jungen Schelling in Unterscheidung von der Gotteslehre der Spätphilosophie	25
1.3 Die Entstehung der Philosophie aus der Mythologie und der Fall der Philosophie von ihrem Ursprung	37
2 Prinzipienlehre bei Nietzsche: Aus Nietzsches Basler Vorlesungen über die vorplatonische und platonische Philosophie	
2.1 Von Mythologie bis zur Philosophie	42
2.2 Anaximander	45
2.3 Heraklit	46
2.4 Parmenides	50
2.5 Anaximenes und Anaxagoras	53
2.6 Pythagoras und Empedokles	54
2.7 Demokrit	56
2.8 Die Pythagoreer	60
2.9 Sokrates	62
2.10 Plato	
2.10.a Die Ideenlehre	66
2.10.b Über den Ursprung der Ideenlehre	68

2.11	Prinzipienlehre in der Mythologie	
2.11.a	Musik, Mythos, Poesie	74
2.11.b	Der mythologische Grund	77
3	Zusammenfassende Darstellung des Mythologiebegriffs beim späten Schelling	
3.1	Die dionysische Überwindung des gefallen Seins	81
3.2	Ekstase, Zauber, freie Besonnenheit	87
3.3	Die Zerreißung (Selbstsein) und die Wiederherstellung der Einheit	89
3.4	In demselben Augenblick trunken und nüchtern sein	94
3.5	Die Bedeutung und Folge der mythologischen Stufen	96
3.6	Irrtum und Moral	103
3.7	Ironische „Satanologie“	105
Teil II: Die „Geburt der Tragödie“ und andere Schriften dieser Zeit		
4	Mythologisches aus Nietzsches Basler Vorlesungen	
4.1	„Vom Ursprung der Sprache“ (1869/70)	109
4.2	Philologie	112
4.3	Erschütterung, Zauber, Zerreißung, Vergeistigung	115
4.4	Geschichtliches	
4.4.a	Mythische Entwicklung	119
4.4.b	Das neue Zeitalter der alexandrinischen Wissenschaft	120
4.4.c	Rom	122
4.4.d	Das Christentum	124
4.5	Aus Nietzsches Vorarbeiten zur „Geburt der Tragödie“	126
4.5.a	Zauber	127
4.5.b	Lösung der Glieder	128
4.5.c	Bacchus und die Orphiker	129
4.5.d	Die Mittelwelt	130
4.5.e	Der Weltgrund als Wahrheit	134
4.5.f	Ein Kreuz unter Rosen	135
4.5.g	Der Höhepunkt im Nebeneinander von Besonnenheit und Rausch	136
5	Problemgebiete in der „Geburt der Tragödie“ (1872)	
5.1	Sokrates als Fortschritt	137

5.2	Buddhismus und Griechentum	
5.2.a	Buddhismus	144
5.2.b	Nüchtern und Trunken	150
5.3	Nietzsches Abhängigkeit von Schelling in der Auslegung der Götter der Eleusinischen Mysterien	151
5.4	Der Zusammenhang des Christlichen mit dem Dionysischen	
5.4.a	Aus nachgelassenen Fragmenten	154
5.4.b	Erlösung als Problem in der „Geburt der Tragödie“	158
5.5	Neugeburt aus dem dionysischen Grund	161
5.6	Andere Bilder und Gleichnisse	163
5.7	Mittag und Untergang	170
6	Andere Schriften Nietzsches aus dieser Zeit	
6.1	„Über die Zukunft unserer Bildungsanstalten“ (1872)	
6.1.a	Der mythologische Plan der Schrift	175
6.1.b	Die Bildung	181
6.2	„Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen“	
6.2.a	Morgendliche Entwicklung von Thales bis Anaxagoras	184
6.2.b	Das Gleichnis vom Gestirn	193
6.2.c	Andere Parallelen	197
6.3	„Umgedrehter Platonismus“ und die Schrift „Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne“	
6.3.a	„Umgedrehter Platonismus“	199
6.3.b	„Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne“	206
6.4	„Fünf Vorreden zu fünf ungeschriebenen Büchern“ (1872)	
6.4.a	„Über das Pathos der Wahrheit“	210
6.4.b	„Gedanken über die Zukunft unserer Bildungsanstalten“	211
6.4.c	„Der griechische Staat“	212
6.4.d	„Das Verhältnis der Schopenhauerschen Philosophie zu einer deutschen Kultur“	216
6.4.e	„Homers Wettkampf“	217
6.5	Über Verstellung und Ironie bei Nietzsche und Schelling	218

Teil III: Nietzsches „Unzeitgemäße Betrachtungen“

7	„David Strauß der Bekenner und der Schriftsteller“ (1873)	221
8	„Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben“ (1874)	227
9	„Schopenhauer als Erzieher“ (1874)	249
10	„Richard Wagner in Bayreuth“ (1876)	272

11	„Wir Philologen“ (Notizen aus dem Jahre 1875)	
11.1	Zusammenhang mit früheren Schriften	286
11.2	Wieder die „zwei Sphären“: Aus der „Schluß-Betrachtung“ zu Dühring	291
11.3	„Über Religion“	294
11.4	„Ziele“	295
11.5	Zeugung und der Erzeugte	297

Teil IV: Vergleiche beim späteren und beim frühen Nietzsche

12	Ein Blick in spätere Schriften	
12.1	Wille zur Macht, Übermensch, Ewige Wiederkehr	302
12.2	Weiteres aus Zarathustra	
12.2.a	Der Geist der Schwere, das Sich-Verschenken des Zarathustra und das Mitleid	307
12.2.b	Die Stufen im vierten Teil von „Zarathustra“	309
12.3	„Der Antichrist“ (1888)	
12.3.a	Jesus	318
12.3.b	Manus Gesetzbuch	320
12.3.c	Der Ankläger	323
12.4	Maske und Ironie	330
12.5	Verwandlungen	
12.5.a	Ariadne und Dionysos in der „Klage der Ariadne“	333
12.5.b	Zarathustras Untergang	335
13	Aus Nietzsches Jugendzeit (1862-1868)	
13.1	Aus den letzten Jahren in Schulpforta (1862-1864)	
13.1.a	Fragen und Zusammenhänge	338
13.1.b	„Fatum und Geschichte“ und verwandte Aufsätze	340
13.1.c	Die Natur als Kunstwerk	349
13.1.d	Aus Dichtungen	351
13.2	Theologisches aus dem Jahre 1865	
13.2.a	„Zum Leben Jesu“	353
13.2.b	Geschichtliches	356
13.2.c	Gegen die christliche Priesterschaft	358
13.3	Aus Briefen	
13.3.a	Pädagogik	360
13.3.b	Schopenhauer	361
13.3.c	Das Christentum als Erlösungsbedürftigkeit	364

13.4 „Zu Schopenhauer“	366
13.5 F.A. Lange	
13.5.a Der doppelte Gebrauch des Wortes Wahrheit	369
13.5.b Nietzsche über Lange: Aus Nietzsches Briefen	371
13.5.c „Heiliger Brahma“	375
13.6 „Zur Teleologie“	
13.6.a Zum Problem der Metaphysik	376
13.6.b Zweckmäßigkeit und Leben	383
13.7 „Zu Demokrit“	385
 Literatur	 388
 Register	 396

